Monopolistische Planwirtschaft oder marktwirtschaftlicher Wettbewerb?

Zentrale und dezentrale Wärmeversorgung im Vergleich

Nah- und Fernwärme

- Monopolisierung
- Effizienz & Wirtschaftlichkeit
- Anschluss-, Benutzungszwänge, Verbrennungsverbote
- Verbraucherfreundlichkeit

Individuelle Heizungstechnik

- Freie Wahl bei Technik, Energieträger
- Effizient, Umwelt und Ressourcen schonend
- Flexibilität, Unabhängigkeit, Vergleichsmöglichkeiten
- Versorgungssicherheit

Freie Wärme

Unabhängig, individuell und umweltfreundlich heizen!

www.freie-waerme.de

Gesucht:
Optimale Lösungen für die Energie- und Wärmewende

Die im Energiekonzept der Bundesregierung festgelegten Ziele zur Verringerung des Primärenergieverbrauchs um 20 Prozent bis 2020 und um weitere 50 Prozent bis 2050 sind sehr ambitioniert. Zurecht wird deshalb die Energieeffizienz im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) als der schlafende Riese der Energiewende beschrieben, den es zu wecken gilt. Alleine Gebäude verursachen rund 40 Prozent des Endenergieverbrauchs in Deutschland und etwa ein Drittel der CO_2-Emissionen. Heizungsindustrie und Schornsteinfegerhandwerk gehen davon aus, dass im Gebäudebestand mindestens 70 Prozent der Heizungsanlagen nicht den technischen Möglichkeiten entsprechen und ineffizient arbeiten. Würde man aber in den nächsten 15 Jahren die Sanierungsquote mit individuellen Heizungstechniken unter Einbindung erneuerbarer Energien verdoppeln, ließen sich bis zum Jahr 2030 rund 15 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs inkl. Prozesswärme einsparen.

Pauschal- oder Königslösungen helfen nicht

Doch um die hierfür erforderliche Wärme- und damit auch Energiewende positiv und erfolgreich zu gestalten kann es keine allein gültige Pauschal- oder Königslösung geben. Dafür sind die Zusammenhänge rund um Energieeffizienz im Wärmemarkt mit eigenständig zu betrachtenden Aspekten für Gebäude und kommunale Infrastruktur zu komplex. Was in einer Kommune oder in einem Stadtviertel als „Best Practice“ funktioniert kann woanders als Fehlplanung enorme Folgekosten verursachen.

Viele unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten im Wärmemarkt bieten viele Chancen aber auch Risiken, die es deshalb genau abzuwägen gilt. Denn nur ein marktwirtschaftlich geprägter Wettbewerb, der an der kommunalen Infra- und Gebäudestruktur orientierte und technologieoffene Lösungen zulässt, wird gleichzeitig innovative, zielgerichtete Umsetzungskonzepte hervorbringen. Nur so erhält man am Ende auch wirtschaftlich optimale und effiziente Ergebnisse.

Prüfkriterien für kommunale Energiekonzepte

Bei der Ausarbeitung regionaler und kommunaler Energiekonzepte müssen deshalb ganz entscheidende Kriterien geprüft und in Einklang gebracht werden, wie zum Beispiel:

- Effizienz und Wirtschaftlichkeit der geplanten Maßnahme
- Energetisches Einsparpotenzial individueller Heizungslösungen
- Kommunale Strukturen (Bebauungsdichte, lokale Verfügbarkeit von Energie)
- Energetischer Gebäudezustand (Gebäudetechnik, Fenster, Dämmung)
- Mittelständisch geprägte Beschäftigungsstrukturen (Arbeitsplätze)
- Persönliche Bedürfnisse und Wünsche der Bürger (Flexibilität, Unabhängigkeit, Wohnkomfort)
- Versorgungssicherheit.

Politische Standpunkte der Allianz Freie Wärme:

- Nur in einem fairen, **marktwirtschaftlich geprägten Systemwettbewerb** können optimale, wirtschaftliche Lösungen für die Energiewende gefunden werden.

- Es gilt, **sozialverträgliche und technologieoffene Konzepte** zur Umsetzung der Energiewende im Wärmemarkt umzusetzen.

- Dazu müssen die **freie Wahl des Energieträgers und des Heizungssystems** zur Effizienzsteigerung im Gebäude gewährleistet sein, damit die Chancengleichheit zwischen den Beheizungsarten, transparente Wärmepreise, sowie zeitnahe Anbieter- und Technologiewechsel gegeben sind.

- Um eine **Gleichbehandlung der Systeme** zu erzielen, müssen bautechnische und energetische Vorgaben für die Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Nah- und Fernwärme ähnlich der Energieeinsparverordnung (EnEV) im Gebäudebereich geschaffen werden.

- **Innovations- und investitionshemmende Anschluss- und Benutzungszwänge sowie Verbrennungsverbote** sind nicht geeignet, weil sie sich im Sinne einer nach Wirtschaftlichkeit und effizienten Lösungen strebenden Technologieoffenheit kontraproduktiv verhalten.

- **Nah- und Fernwärme zählen auch zur freien Wärme,** wenn sich die Verbraucher frei entscheiden können, nicht eingeschränkt sind und auch die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Weitere Informationen finden sich im Bereich Service unter **www.freie-waerme.de.**

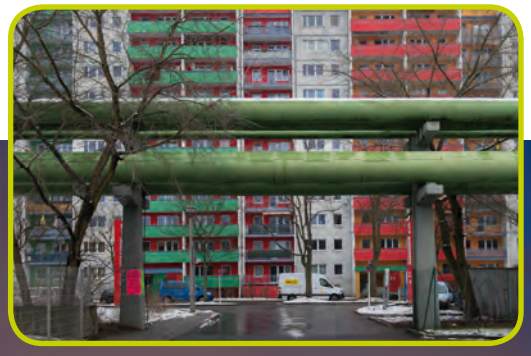
Vergleich: Zentrale und dezentrale Wärmeversorgung

Zentrale Wärmeversorgung: Nah- und Fernwärme

Wirtschaftlichkeit und Verbraucherfreundlichkeit von Nah- und Fernwärme

- **Nah- und Fernwärme machen wirtschaftlich nur Sinn:**
  - bei hoher Anschlussdichte
  - bei kurzen Wärmelieferstrecken
  - bei gleichermaßen effizienter und ökologischer Kraftwerks- bzw. Netztechnik
  - wenn sie ohne Subventionen und monopolistische Vertrags- und Preisbindungen kostendeckend sind.

- **Nah- und Fernwärme sind verbraucherfreundlich:**
  - ohne Zwangsvorgaben wie Anschluss-/Benutzungszwänge und Verbrennungsverbote
  - mit der Entscheidungsfreiheit für alternative Wärmeerzeugung
  - mit marktüblichen Kündigungs- und Wechselmöglichkeiten
  - wenn Preistransparenz/Preisvergleichsmöglichkeiten für Verbraucher gegeben sind.



Problembereiche von Nah- und Fernwärme

Kosten-/Nutzeneffizienz

- Hohe Investitionskosten für Heizkraftwerke und Wärmenetze
- Enormer Subventionsbedarf
- Zunehmend ungenügende Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität durch
  - Energieverluste bei langen Wärmeliefer-strecken
  - immer geringeren Energieverbrauch in Neubau- und Sanierungsgebieten
  - Teilauslastung der Kraftwerke im Sommer bei geringerer Wärmeabnahme
- Zunehmend schwierige Quersubventionierung: Preiserhöhungen durch Verluste bei der Strom-erzeugung

Volkswirtschaftliche Auswirkungen

- Investitionshemmende Auswirkungen auf die Gebäudesanierung
- Bedrohung der Konjunktur und Beschäftigungs-struktur im mittelständisch geprägten Wärme-markt (Heizungsindustrie, Handwerk, Schorn-steinfeger, Großhandel, Baufachleute)
- Konjunkturell bedingte Steuerverluste für Bund, Länder, Städte und Gemeinden durch fehlende Bau- und Sanierungsmaßnahmen
- Innovationshemmende Auswirkungen auf die Gebäudetechnik

Verbraucherfreundlichkeit

- Monopolistisch gestaltete Wärmelieferkosten mit regional unterschiedlichen und intransparenten Wärmepreisen
- Sehr lange Vertragslaufzeiten für Wärme-kunden ohne Ausstiegsmöglichkeit
- Zwangsanbindung der Wärmeabnehmer mit Anschluss- und Benutzungszwängen
- Verbrennungsverbote ohne alternative Heizmöglichkeiten z. B. bei technischen Störun-gen oder Insolvenz des Wärmelieferanten

Risiken für die öffentliche Hand

- Risiko der Kostendeckung bei Insolvenzen der Nah-/Fernwärmebetreiber
- Negative Auswirkungen auf die Infrastruktur und Ökologie ganzer Regionen durch die Herstellung und Anlieferung des (Bio-)Energieträgers, einher-gehend mit Monokulturen, Überdüngung, Lärm- und Geruchsbelästigung, Wertminderung von Immobilien etc.

Dezentrale Wärmeversorgung: Individuelles Heizen

Vorteile moderner Heizungs-, Ofen- und Schornsteinlösungen

Kosten-/Nutzeneffizienz

- Unter Einbindung erneuerbarer Energien nachweislich effiziente, umwelt- und ressourcenschonende Heizungs-, Ofen-, Abgas- und Lüftungssysteme für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Hohe Wirkungsgrade
- Modulartig plan- und umsetzbar, je nach finanziellen Möglichkeiten
- Bis zu 30 % Energieeinsparung je nach Gebäudezustand und eingesetzter Heizungskomponenten
- Staatliche Förderprogramme für Heizungsmodernisierungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (kfw) oder des Bundesumweltministeriums (Marktanreizprogramm/MAP).

Verbraucherfreundlichkeit

- Freie Wahl der Heizungstechnik und Energieträger nach Saison, Bedarf und individuellen Möglichkeiten
- Flexibilität, Unabhängigkeit und Vergleichsmöglichkeiten:
  - bei der Wahl der Heizungstechnik
  - bei der Wahl der Energieträger
  - beim Energieeinkauf
  - bei der Bevorratung
- Kamin- und Kachelöfen stehen alleine oder in Kombination mit anderen Systemen für umwelt- und ressourcenschonenden Energieeinsatz und Wohnkomfort

Volkswirtschaftlicher Nutzen

- Regionale und nationale Wertschöpfung durch Industrie, Handel, Architekten, Planer und Handwerk
- Entlastung der Umwelt
- Erhalt mittelständisch geprägter Arbeitsplätze
- Nachhaltige Steuereinnahmen durch die energetische Gebäudesanierung
- Heizungs- und Ofenbaubetriebe in Deutschland beraten die Kunden mit erfahrenen und geschulten Fachkräften nach Bedarf und individuellen Wünschen
- Das deutsche Schornsteinfegerhandwerk bietet kompetente Beratung in Sicherheits-, Umwelt- und Energiefragen.

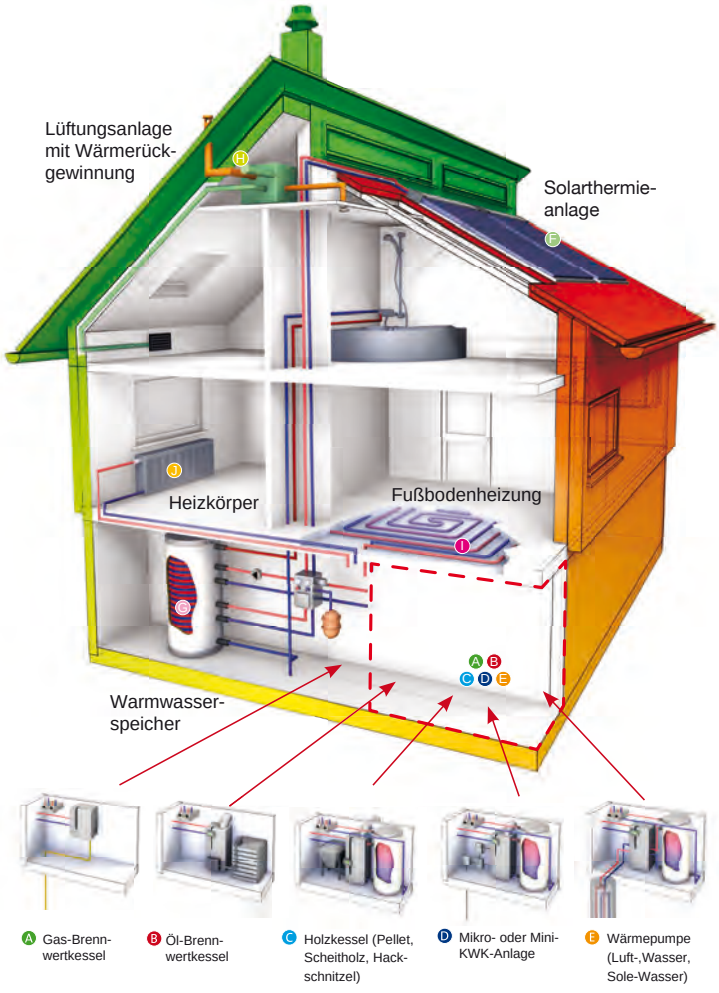
Die Allianz Freie Wärme ist…

…ein Zusammenschluss von Initiativen, Unternehmen und Verbänden aus den Bereichen Heizen und Wärme. Die Akteure setzen sich zum Beispiel mit Informationen und Services im kostenfreien Freie Wärme-Radar unter www.freie-waerme.de für moderne, individuelle Heizsysteme und das Recht der Verbraucher ein, sich unabhängig und frei für das optimale Heizsystem zu entscheiden.

Hierzu gehören hocheffiziente Öl- und Gasheizungen ebenso wie Holz- und Pellet-Systeme, Wärmepumpen, KWK-Systeme, Kamin- und Kachelöfen, Solarwärmeanlagen sowie Abgassysteme.

Damit ist Freie Wärme das Gegenteil von zentralistischen Nah- und Fernwärmesystemen, die unter anderem über Anschlusszwänge und Verbrennungsverbote oft ohne nachhaltige Wirtschaftlichkeit forciert werden und den Verbrauchern langfristig die Wahl der Wärmequelle nehmen.

Mit modernen Heizsystemlösungen können je nach Gebäudebeschaffenheit und Modernisierungsmaßnahme bis zu 30 Prozent Energie eingespart werden. Intelligent kombiniert bieten sie unter Einbindung erneuerbarer Energien marktgängige Alternativen, die gleichermaßen effizient, kostenmindernd, wertsteigernd sind, und darüber hinaus ein hohes Maß an Flexibilität und Unabhängigkeit schaffen.



Interessante Adressen & Links

www.freie-waerme.de
www.bdh-koeln.de
www.depv.de
www.efa-europe.com
www.hki-online.de
www.proschornstein.de
www.schornsteinfeger.de
www.verbrennungsverbote.de
www.zukunftsheizen.de
www.zukunft-erdgas.de
www.zvshk.de

Freie Wärme

Unabhängig, individuell und umweltfreundlich heizen!

Allianz Freie Wärme
Pressestelle der Allianz Freie Wärme
Jürgen Bähr, Tel.: 02247 / 9001 811
presse@freie-waerme.de, www.freie-waerme.de